IWC
SCHAFFHAUSEN

IWE07999/06.17/0.2

REF. 3817

www.iwc.com

REFERENZ 3817

INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH

BEDIENUNGSANLEITUNG
OPERATING INSTRUCTIONS
MODE D'EMPLOI
ISTRUZIONI D'USO
INSTRUCCIONES DE MANEJO
MANUAL DE INSTRUÇÕES

IWC
SCHAFFHAUSEN

— 5 —
BEDIENUNGSANLEITUNG
Deutsch

— 23 —
OPERATING INSTRUCTIONS
English

— 41 —
MODE D'EMPLOI
Français

— 61 —
ISTRUZIONI D'USO
Italiano

— 81 —
INSTRUCCIONES DE MANEJO
Español

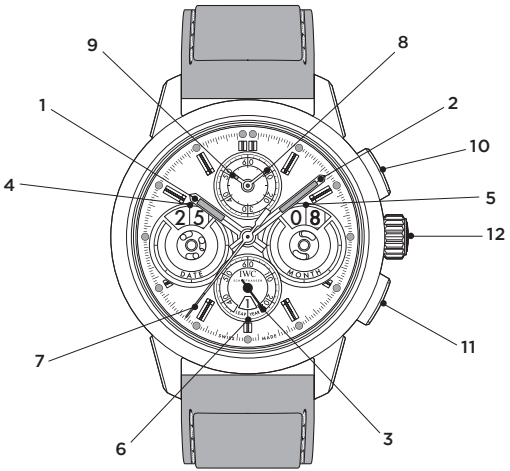
— 99 —
MANUAL DE INSTRUÇÕES
Português

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Fantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist nun in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

DIE DIREKTION VON IWC

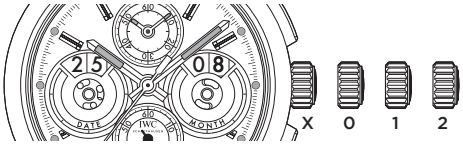
DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH

Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden mit Zeigern, das Datum und den Monat in digitaler Grossanzeige sowie das Schaltjahr. Mit dem integrierten Flyback-chronographen messen Sie jede Zeitspanne bis 12 Stunden in Sekunden, Minuten und Stunden. Die Stoppzeiten können addiert werden. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. 68 Stunden. Die Schwungmasse zieht die Uhr in beide Drehrichtungen durch den IWC-Doppelklinkenaufzug auf. Ihre Ingenieur Perpetual Calendar Digital Date-Month ist geschützt durch ein gewölbtes Saphirglas des Härtegrads 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist wasserdicht 12 bar. Neben der Einmaligkeit ihrer Funktionen ist auch die Einfachheit der Bedienung und Ablesbarkeit der Anzeigen zu erwähnen, mit der sich diese Uhr von anderen komplizierten Uhren abhebt. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1	Stundenzeiger	Sekundenstoppzeiger	7
2	Minutenzeiger	Minutenzähler	8
3	Kleiner Sekundenzeiger	Stundenzähler	9
4	Datumsanzeige	Start-Stopp-Drücker	10
5	Monatsanzeige	Rückstell- und Flyback-drücker	11
6	Schaltjahresanzeige	Verschraubte Krone	12

DIE FUNKTIONEN DER KRONE



X — Normalstellung (verschraubt)
0 — Aufzugsstellung
1 — Kalendariumseinstellung
2 — Zeiteinstellung

DIE NORMALSTELLUNG

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit oder des Datums, und das Uhrengehäuse ist dadurch zusätzlich gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und befindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

DIE AUFZUGSSTELLUNG

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werks genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist.

DIE KALENDARIUMSEINSTELLUNG

Lösen Sie die verschraubte Krone und ziehen Sie diese in Position 1. In dieser Position können Sie das Kalendarium über eine Direktschaltung durch **langsames** Rechtsdrehen der Krone schrittweise vorwärtsschalten. **Die Korrektur des Kalendariums darf nicht zwischen 20 und 2 Uhr vorgenommen werden.** Die Schaltjahresanzeige hat die vier Positionen «1», «2», «3» und «L». Dabei steht «L» für Schaltjahr («Leap Year»). Wenn das aktuelle Jahr ein Schaltjahr ist (d. h., die Jahreszahl ist durch 4 teilbar, z. B. 2016, 2020 usw.), dann müssen Sie das Kalendarium so einstellen, dass «L» in der Schaltjahresanzeige sichtbar wird. «1» entspricht jeweils dem ersten Jahr nach einem Schaltjahr, «2» dem zweiten und «3» dem dritten. Einmal richtig eingestellt, wird der ewige Kalender vollautomatisch stets das korrekte Datum anzeigen. Erst am 1. März 2100 müssen Sie das Kalen-

darium manuell um einen Tag vorstellen, da 2100 zwar durch 4 teilbar, aber dennoch nach dem gregorianischen Kalender kein Schaltjahr ist.

Bitte beachten Sie:

- Ein zu schnelles Drehen der Krone kann dazu führen, dass sich die Anzeigescheiben nicht korrekt im Sichtfenster positionieren. In der Regel korrigiert sich eine solche Fehlstellung bei der Schaltung des Kalenders durch das Uhrwerk innerhalb der nächsten 24 Stunden von selbst. Sollte dies nicht der Fall sein, ist eine Korrektur des Uhrwerks durch den IWC-Uhrmacher erforderlich.
- Sie dürfen das Kalendarium nicht über das gültige Datum hinausschalten. Das komplizierte Uhrwerk ist mechanisch fest programmiert und lässt sich ohne Eingriff in das Werk nicht zurückstellen. Haben Sie das Kalendarium einmal trotzdem über das gültige Datum hinaus verstellt, bleiben Ihnen zwei Möglichkeiten: Entweder Sie stoppen das Uhrwerk durch Ziehen der Krone in Position 2 so lange, bis die Kalendariumsstellung wieder mit dem gültigen Datum übereinstimmt. Dies ist sinnvoll bei einer geringen Vorausverstellung von nur einigen Tagen. Oder Sie schalten das Kalendarium langsam um vier Jahre vorwärts, bis das gültige Datum erreicht ist. Alternativ können Sie die Uhr hierfür Ihrem Uhrmacher anvertrauen.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des kleinen Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Nun können Sie die Zeit durch Drehen der Krone einstellen und den Minutenzeiger exakt zum Minutenstrich positionieren. Beim Vorwärtsdrehen der Zeiger über 24 Uhr hinaus schaltet das Kalendarium einen Tag weiter. Beim Schalten des Kalendariums kann man den automatischen Schaltvorgang nachvollziehen und beobachten. **Um ein Verstellen des Mechanismus zu vermeiden, sollten Sie die Zeiger zwischen 20 und 2 Uhr nicht zurückstellen, da das Kalendarium beim Rückwärtsdrehen der Zeiger vom Uhrwerk entkoppelt ist und nicht zurückschaltet.** Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr wasserdicht, solange die Krone nicht bewegt wird. Die Krone muss grundsätzlich für den normalen Gebrauch immer verschraubt werden, um die Stabilität der Dichtung zu gewährleisten und den Aufzugsmechanismus zu schützen.

DAS RICHTIGE EINSTELLEN IHRER UHR

Zum richtigen Einstellen Ihrer Uhr gehen Sie wie folgt vor:

- Entsichern Sie die Krone durch Linksdrehen.
- Ziehen Sie das Uhrwerk auf (ca. 20 Umdrehungen der Krone).
- Ziehen Sie die Krone in Position 1.
- Durch Rechtsdrehen der Krone schaltet die Datumsanzeige schrittweise. Stellen Sie das gestrige Datum ein.
- Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des kleinen Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird.
- Drehen Sie die Zeiger so lange vorwärts, bis die Datumsanzeige auf den heutigen Tag schaltet. Die Zeiger stehen jetzt zwischen 0 und 1 Uhr morgens.
- Nun stellen Sie die Zeiger vorwärts auf die genaue Uhrzeit; am Nachmittag müssen die Zeiger nochmals über 12 Uhr (Mittag) hinausgedreht werden.
- Zum Starten des Uhrwerks drücken Sie die Krone wieder in Position 0.
- Drücken Sie nun die Krone in Position X, und sichern Sie diese durch gleichzeitiges Rechtsdrehen.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr zwar wasserdicht, die Krone muss aber für den normalen Gebrauch immer wieder verschraubt werden, um die Stabilität der Dichtung zu gewährleisten und den Aufzugsmechanismus zu schützen.

DAS ZEITABLESEN BEI DUNKELHEIT

Das Zifferblatt sowie der Stunden- und Minutenzeiger Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen.

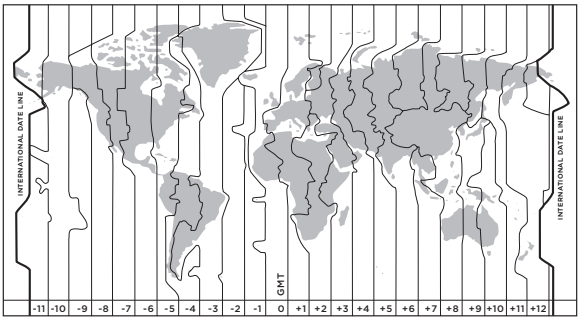
DAS ABLESEN DES CHRONOGRAPHEN

Sekundenstoppzeiger: Am Rand des Zifferblattes befindet sich die Einteilung für den zentralen Sekundenstoppzeiger.
Minuten- und Stundenzähler: Auf dem Hilfszifferblatt bei 12 Uhr befinden sich die 12-Stunden- und die 60-Minuten-Einteilung mit zwei kontinuierlich laufenden Zeigern. Die Stunden- und Minutenzähler können wie die normale analoge Zeitanzeige abgelesen werden, d. h., eine Umdrehung des Minutenzählers entspricht 60 Minuten und eine Umdrehung des Stundenzählers 12 Stunden.

DIE BEDIENUNG DES CHRONOGRAPHEN

Start: Sie starten den Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.
Flyback: Bei laufendem Chronographen kann sofort eine neue Messung gestartet werden. Dazu betätigen Sie den Rückstell- und Flybackdrücker **vollständig bis zum Anschlag.** Alle drei Chronographenzeiger werden zurückgestellt, und eine neue Messung wird sofort gestartet, sobald der Drücker losgelassen wird.
Stopp: Sie stoppen den laufenden Chronographen durch Betätigen des Start-Stopp-Drückers.
Rückstellung: Betätigen Sie den Rückstell- und Flybackdrücker **vollständig bis zum Anschlag.** Dabei werden alle Chronographenzeiger in die Nullstellung zurückversetzt.
Additionszeitmessung: Sie können die Stoppzeiten addieren, indem Sie nach der ersten Messung an Stelle des Rückstell- und Flybackdrückers nochmals den Start-Stopp-Drücker betätigen.

DAS ÜBERSCHREITEN VON ZEITZONEN UND DER DATUMSGRENZE MIT DER INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH



Das Einstellen beim Überschreiten von Zeitzonen:

- Beim Überschreiten von Zeitzonen in östlicher Richtung stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein.
- Werden Zeitzonen in westlicher Richtung überschritten, können Sie die Zeiger Ihrer Uhr rückwärts auf die aktuelle Tageszeit einstellen. Nicht überschreiten dürfen Sie dabei das Ende der Schaltphase des Kalendariums, also 2 Uhr morgens. Ergibt sich diese Situation, müssen Sie bei einer Reise nach Westen die Ortszeit Ihres Reiseziels bereits vor 20 Uhr einstellen.

Sie sollten die Zeiger nicht zwischen 20 und 2 Uhr zurückstellen. Der Grund liegt darin, dass das Kalendarium beim Rückwärtsdrehen der Zeiger über Mitternacht hinweg nicht um einen Tag zurückschaltet, sondern auf demselben Tag verbleibt. Überschreiten Sie also beim Rückwärtsstellen der Zeiger das Ende der Schaltphase des Kalendariums (2 Uhr morgens), dann riskieren Sie, dass das Kalendarium ein zweites Mal um einen Tag vorschaltet und somit einen Tag zu viel anzeigt.

Das Einstellen beim Überschreiten der Datumsgrenze:

- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in westlicher Richtung (Sie springen in den nächsten Tag, egal zu welcher Tageszeit) stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein, die Datumsschaltung erfolgt automatisch.
- Beim Überschreiten der Datumsgrenze in östlicher Richtung (Sie springen in den gestrigen Tag, egal zu welcher Tageszeit) müssen Sie die Uhr ebenfalls vorwärts auf die neue Ortszeit einstellen. Jetzt zeigt Ihre Uhr allerdings das falsche Tagesdatum an (einen Tag zu viel). Diese Datumsfehlanzeige kann mit zwei Zeigerrückstellungen von jeweils 12 Stunden korrigiert werden:
  - Die erste Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am Nachmittag zwischen 14 und 20 Uhr; damit verhindern Sie das Weiterschalten des Kalendariums um Mitternacht.

– Die zweite Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am nächsten Vormittag zwischen 2 und 11 Uhr; damit ist die Datumsanzeige wieder synchron zum Ortsdatum.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern, Mobiltelefonen sowie Verschlüssen von Schmuck und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werks kommen. Wir empfehlen

Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchgangs gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Funktion Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

WIE OFT SOLL ICH MEINE UHR WARTEN LASSEN?

Die optimale Wartungshäufigkeit für Ihre IWC-Uhr hängt von Ihrer Uhr und Ihrem Lebensstil ab. Das Wartungsintervall wird durch Ihre individuellen Tragegewohnheiten bestimmt: Tragehäufigkeit, Umgebung(en) und Intensität Ihrer körperlichen Betätigung. Ihre Armbanduhr ist ein feinmechanisches Instrument und eine Erweiterung Ihres Körpers. Sie wird umso länger einwandfrei funktionieren, als Sie sorgfältig mit ihr umgehen. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie Ihre Uhr tragen, solange sie Sie zufriedenstellt und sie erst warten lassen, wenn Sie eine Beeinträchtigung in der Leistung, Funktion oder Ganggenauigkeit feststellen. In diesem Fall werden wir gerne die ursprüngliche Leistung Ihrer Uhr im Rahmen eines entsprechenden Service wiederherstellen.

GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (BORCARBID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CERATANIUM®	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

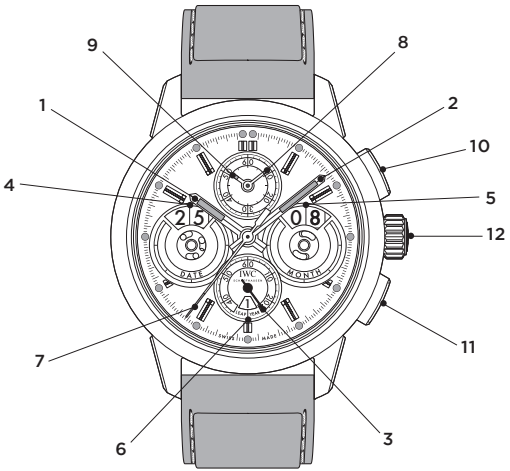
Stand: April 2017.
Technische Änderungen vorbehalten.

——————————— Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC MANAGEMENT

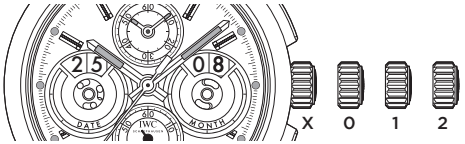
THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH

Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds with hands, the date and the month in a large digital display as well as the leap year. You can use the integrated flyback chronograph to measure any period of time up to 12 hours in seconds, minutes and hours. Stop times can be added together. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 68 hours when fully wound. The rotor winds the watch in both directions of rotation via the IWC double-pawl winding system. Your Ingenieur Perpetual Calendar Digital Date-Month is protected by a convex sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is water-resistant 12 bar. In addition to the uniqueness of its functions, it is the display's legibility and the ease with which it can be used that distinguishes this watch from other complicated timepieces. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1	Hour hand	Chronograph seconds hand	7
2	Minute hand		
3	Small seconds hand	Minute counter	8
4	Date display	Hour counter	9
5	Month display	Start/stop push-button	10
6	Leap year display	Reset/flyback push-button	11
		Screw-in crown	12

FUNCTIONS OF THE CROWN



X — Normal position (screwed in)
0 — Winding position
1 — Setting the calendar
2 — Time setting

NORMAL POSITION

This watch has a screw-in crown. Screwing the crown in to its normal position (X) prevents the inadvertent adjustment of the time or date and also acts as a double seal to prevent water from seeping into the case. To release the crown, unscrew it by turning it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown in position X and turning it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

WINDING POSITION

With the crown in the winding position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is better to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum accuracy.

SETTING THE CALENDAR

Release the screw-in crown and pull it out to position 1. In this position, you can use the direct-advance function to move the calendar forwards one step at a time by turning the crown **slowly** to the right. **The calendar must not be adjusted between 8 p.m. and 2 a.m.** The leap year display has four positions: “1”, “2”, “3” and “L”. “L” stands for “leap year”. If the current year is a leap year (i.e. if the year is divisible by 4, e.g. 2016, 2020, etc.), you must adjust the calendar so that the leap year display shows “L”. “1” corresponds to the first year after a leap year, “2” to the second and “3” to the third. Once set correctly, the perpetual calendar will automatically show the correct date at all times. You need do nothing until 1 March 2100, when you must manually move the calendar forwards by one day. Although 2100 is divisible by 4, it is not a leap year according to the Gregorian calendar.

Please note:

- If the crown is turned too quickly, the display discs might not be positioned correctly in the display window. Generally, such a default is automatically corrected by the movement when the calendar advances within the following 24 hours. Should this not be the case, the movement needs to be reset by an IWC watchmaker.
- You must not move the calendar beyond the correct date. The complicated movement is mechanically programmed and cannot be moved back in time without making a professional adjustment to the movement. However, if you do move the date forwards beyond the correct date, you have two options: You can either pull out the crown to position 2 to stop the movement until the calendar setting once again matches the correct date. This makes sense if the date has been set only a few days ahead. Or, you can slowly advance the calendar by 4 years until you reach the correct date. Alternatively, you can entrust this operation to your watchmaker.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the small seconds hand passes 60. You can now set the time by turning the crown and positioning the minute hand exactly above the minute stroke. Moving the hands forwards past midnight causes the calendar to switch to the following day. When advancing the calendar, you can follow and observe the automatic switching sequence. **In order to avoid incorrect adjustment of the mechanism, you should not move the hands back between 8 p.m. and 2 a.m. This is because the calendar is disconnected from the movement when the hands are turned back and will not move backwards.** To start the seconds hand, push in the crown to position 0.

Important: The watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2 as long as the crown is not moved. The crown should generally always be screwed in for normal use to ensure the stability of the seal and to protect the winding mechanism.

SETTING YOUR WATCH CORRECTLY

To set your watch correctly, proceed as follows:

– Release the crown by turning it to the left.
– Wind the movement (approximately 20 revolutions of the crown).
– Pull out the crown to position 1.
– Turn the crown to the right to advance the date display in steps. Set the display to yesterday's date.
– Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the small seconds hand passes 60.
– Turn the hands forwards until the date display changes to today's date. The hands will now be positioned between 12 midnight and 1 a.m.
– Now turn the hands forwards to the correct time. If you are setting the watch in the afternoon, you must turn the hands past 12 (noon) again.
– Push the crown back to position 0 to start the movement.
– Now push the crown to position X and secure it by simultaneously turning it to the right.

Important: Although the watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2, the crown should always be screwed in again for normal use to ensure the stability of the seal and to protect the winding mechanism.

READING THE TIME IN THE DARK

Both the dial and the hour and minute hands of your watch have luminescent elements that allow you to read the time effortlessly, even in total darkness.

READING THE CHRONOGRAPH

Chronograph seconds hand: The scale for the central chronograph seconds hand runs around the edge of the dial.
Minute and hour counters: The subdial at 12 o'clock has two hands, which run continuously and show the elapsed time on a 12-hour and a 60-minute scale. The hour and minute counters can be read like a standard analogue time display. In other words, one revolution of the minute counter is equal to 60 minutes, and one revolution of the hour counter is equal to 12 hours.

USING THE CHRONOGRAPH

Start: To start the chronograph, press the start/stop push-button.

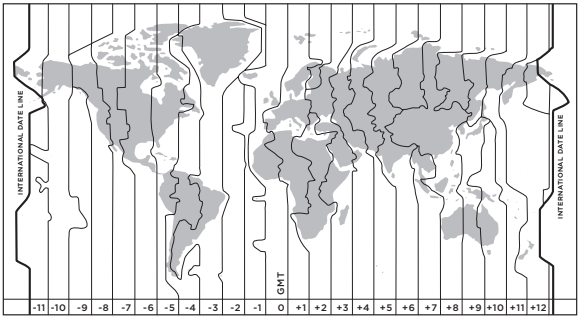
Flyback: You can start recording a new time immediately, even when the chronograph is running. Simply depress the reset/flyback push-button fully, **as far as it will go.** All three chronograph hands are reset to zero, and a new measurement is started as soon as the push-button is released.

Stop: To stop the running chronograph, press the start/stop push-button.

Reset: Depress the reset/flyback push-button fully, **as far as it will go.** This will reset all the chronograph hands to zero.

Aggregate timing: You can add stop times together by pressing the start/stop push-button again after the first measurement instead of the reset/flyback push-button.

CROSSING TIME ZONES AND THE INTERNATIONAL DATE LINE WITH THE INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH



Setting when crossing time zones:

– When crossing time zones in an easterly direction, you should simply set the time forwards to the new local time.

– When crossing time zones in a westerly direction, you can set the hands of your watch back to the actual time of day. When doing this, however, you must not move back into the calendar's automatic switching phase, i.e. beyond 2 a.m. If this situation occurs when you are travelling west, you should set

the local time of your destination before 8 p.m. You must not turn the hands back between 8 p.m. and 2 a.m. This is because the calendar does not move backwards by one day when the hands are turned back beyond midnight, but remains on the same day. If you go past the end of the calendar's switching phase (i.e. beyond 2 a.m.) when turning the hands back, you run the risk of the calendar advancing by one day for a second time and thus indicating one day too many.

Setting when crossing the International Date Line:

- When crossing the International Date Line in a westerly direction (you enter the next day, regardless of the time of day), simply turn the time forwards to the new local time, and the date change will take place automatically.
- When crossing the International Date Line in an easterly direction (you enter the previous day, regardless of the time of day), you must likewise set your watch forwards to the new local time. However, your watch will now indicate the wrong date (one day too many). This incorrect date indication can be corrected by resetting the hands twice, by 12 hours on each occasion:
  - Setting the watch back by 12 hours during the afternoon between 2 p.m. and 8 p.m. will prevent the calendar from advancing at midnight.

– Setting the watch back by another 12 hours the following morning between 2 a.m. and 11 a.m. will synchronize the date display with the local date.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (e.g. neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers, mobile phones and fasteners on jewellery as well as handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and become magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to become magnetized in close proximity to very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch continues to function perfectly, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to

unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

HOW OFTEN SHOULD MY WATCH BE SERVICED?

The optimal service cycle for your IWC timepiece is exclusive to your watch and unique lifestyle. The necessary interval between services will be determined by your individual wearing habits; frequency of wear, your environment/s, and the intensity of physical activity you engage in. Your fine mechanical timepiece is an extension of yourself and will run well for as long and smoothly as it is treated. Therefore, we simply recommend you to continue wearing your watch for as long as pleases you and to only entrust it for a service if you notice a deviation from the regular performance, function or timekeeping. It will then be our pleasure to reinstate the premium performance with the suitable service.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ● ○ ○ high
BRONZE	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ● ○ ○ high
RED GOLD/ WHITE GOLD	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ● ● ○ high
PLATINUM	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ● ● ● high
TITANIUM	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ● ● ● ○ high	low ● ● ○ ○ ○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ● ● ● ● ○ high	low ● ● ● ● ○ high	low ● ● ○ ○ ○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ○ ○ ○ high	low ● ● ○ ○ ○ high
CERAMIC (BORON CARBIDE)	low ● ● ● ● ● high	low ● ○ ○ ○ ○ high	low ● ○ ○ ○ ○ high
CARBON	low ● ○ ○ ○ ○ high	low ● ● ● ○ ○ high	low ● ○ ○ ○ ○ high
CERATANIUM®	low ● ● ● ● ● high	low ● ● ● ● ○ high	low ● ● ○ ○ ○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

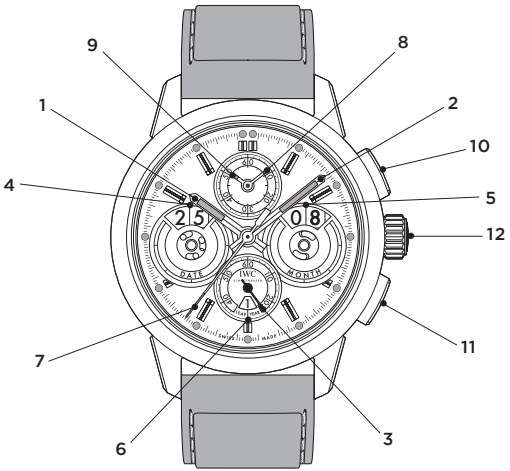
Effective from April 2017.
Technical specifications subject to change.

Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que de la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

LA DIRECTION IWC

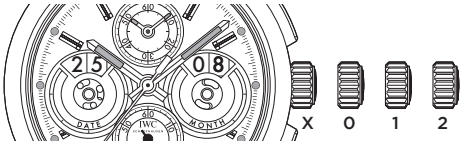
LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE LA MONTRE INGENIEUR CALENDRIER PERPÉTUEL DIGITAL DATE ET MOIS

Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes à l'aide d'aiguilles. Elle présente aussi un grand affichage digital de la date et du mois ainsi qu'un affichage des années bissextiles. À l'aide du chronographe flyback intégré, vous pouvez chronométrer des temps allant jusqu'à 12 heures en secondes, minutes et heures. Les temps chronométrés peuvent être additionnés. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ 68 heures après remontage complet. La masse oscillante remonte la montre dans les deux sens de rotation grâce au remontage IWC à doubles cliquets. Votre Ingenieur Calendrier Perpétuel Digital Date et Mois est protégée par un verre saphir bombé d'un degré de dureté 9 selon l'échelle de Mohs. Votre montre est étanche 12 bars. Outre l'unicité de ses fonctions, il faut aussi mentionner sa facilité d'utilisation et la lisibilité des indications qui distinguent cette montre des autres montres à complications. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.



1	Aiguille des heures	Trotteuse du chronographe	7
2	Aiguille des minutes	Compteur des minutes	8
3	Petite aiguille des secondes	Compteur des heures	9
4	Affichage de la date	Poussoir start-stop	10
5	Affichage du mois	Poussoir de remise à zéro	11
6	Affichage des années bissextiles	et de fonction flyback Couronne vissée	12

LES FONCTIONS DE LA COURONNE



X — Position normale (couronne vissée)

0 — Position de remontage

1 — Réglage du calendrier

2 — Réglage de l'heure

LA POSITION NORMALE

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, X) empêche de dérégler involontairement l'heure ou la date et, de surcroît, assure une double protection du boîtier contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner à gauche, ce qui la met automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant à droite, ce qui la verrouille.

LA POSITION DE REMONTAGE

Dans la position de remontage (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale.

LE RÉGLAGE DU CALENDRIER

Libérez la couronne vissée et tirez-la en position 1. Dans cette position, vous pouvez faire avancer graduellement le calendrier avec la correction rapide en faisant tourner **lentement** la couronne à droite. **Ne procédez jamais à cette correction du calendrier entre 20 heures et 2 heures du matin.** L'affichage des années bissextiles présente les quatre positions « 1 », « 2 », « 3 » et « L », « L » signifiant année bissextile (« Leap Year »). Si l'année en cours est une année bissextile (c'est-à-dire si l'on peut diviser le nombre de l'année par 4, p. ex. 2016, 2020, etc.), vous devez régler le calendrier de telle manière que « L » soit visible dans l'affichage des années bissextiles. « 1 » correspond respectivement à la première année après une année bissextile, « 2 » à la deuxième année et « 3 » à la troisième. Une fois réglé

correctement, le calendrier perpétuel affichera toujours la date correcte automatiquement. Vous ne devrez faire avancer manuellement le calendrier d'une journée que le 1er mars 2100. Si 2100 est certes divisible par 4, ce n'est cependant pas une année bissextile selon le calendrier grégorien.

Attention :

– Une manipulation trop rapide de la couronne peut provoquer un positionnement erroné des disques d'affichage dans le guichet. En règle générale, le calendrier étant entraîné par le mouvement, le positionnement erroné est corrigé automatiquement dans les 24 heures qui suivent. Si toutefois le problème devait persister, la correction du mouvement par un horloger IWC s'impose.
– Vous ne devez pas faire avancer le calendrier au-delà de la date actuelle. D'une grande complexité, le mouvement est mécaniquement programmé une fois pour toutes et il n'est pas possible de le remettre à zéro sans une intervention sur le mouvement. Si, malgré tout, vous avez réglé le calendrier au-delà de la date actuelle, vous avez deux possibilités. Soit vous arrêtez le mouvement en tirant la couronne en position 2 jusqu'à ce que le réglage du calendrier concorde de nouveau avec la date actuelle. Cette opération est judicieuse lorsque

vous avez fait avancer la date de quelques jours en trop seulement. Soit vous faites avancer lentement le calendrier de 4 ans jusqu'à ce que la bonne date soit atteinte. Vous pouvez aussi confier la montre à votre horloger, qui se chargera de la régler.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque la petite aiguille des secondes se trouve sur 60. Vous pouvez maintenant régler l'heure en faisant tourner la couronne et positionner l'aiguille des minutes exactement au-dessus du trait des minutes. Lorsque vous faites avancer les aiguilles au-delà de 24 heures, le calendrier saute d'un jour. Lors de cette opération, il est possible de comprendre et d'observer le mécanisme d'affichage sautant automatique. **Afin d'éviter de dérégler le mécanisme, il ne faut jamais faire reculer les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin, car, lorsque l'on fait revenir en arrière les aiguilles, le calendrier est découplé du mouvement et ne tourne pas en arrière.** Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0.

Important : dans les positions 0, 1 et 2, la montre est étanche tant que la couronne reste immobile. La couronne doit toujours être revissée avant toute utilisation normale afin de garantir la stabilité du joint et de protéger le mécanisme de remontage.

LE BON RÉGLAGE DE VOTRE MONTRE

Pour régler correctement votre montre, veuillez procéder comme suit :

- Déverrouillez la couronne en la tournant à gauche.
- Remontez le mouvement (environ 20 tours de la couronne).
- Tirez la couronne en position 1.
- En tournant la couronne à droite, l'affichage de la date avance graduellement. Réglez la date du jour précédent.
- Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque la petite aiguille des secondes se trouve sur 60.
- Faites avancer les aiguilles jusqu'à ce que l'affichage de la date indique celle du jour actuel. Les aiguilles sont maintenant arrêtées entre 0 heure et 1 heure du matin.

– Faites maintenant avancer les aiguilles jusqu'à l'heure exacte ; si le réglage se fait l'après-midi, les aiguilles doivent être avancées au-delà de 12 heures (midi).
– Pour faire démarrer le mouvement, il faut remettre la couronne en position 0.
– Enfoncez maintenant la couronne en position X et verrouillez-la en la tournant simultanément à droite.

Important : dans les positions 0, 1 et 2, la montre est certes étanche, mais la couronne doit toujours être revissée avant toute utilisation normale afin de garantir la stabilité du joint et de protéger le mécanisme de remontage.

LA LECTURE DE L'HEURE DANS L'OBSCURITÉ

Le cadran ainsi que l'aiguille des heures et celle des minutes de votre montre sont munis d'éléments luminescents vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité la plus totale.

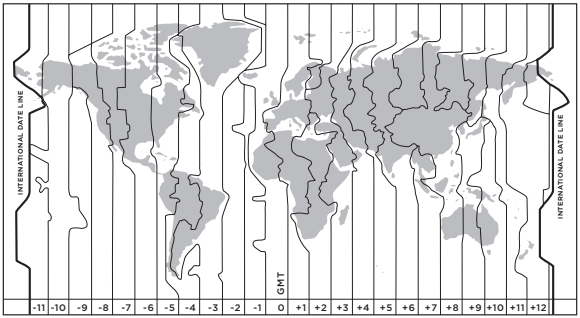
LA LECTURE DU CHRONOGRAPHE

Trotteuse du chronographe : la graduation de la trotteuse centrale du chronographe se trouve sur le bord du cadran.
Compteurs des minutes et des heures : les graduations à 12 heures et 60 minutes, avec deux aiguilles tournant en continu, se trouvent sur le cadran auxiliaire à 12 heures. Les compteurs des minutes et des heures se lisent comme l'indication analogique de l'heure, c'est-à-dire qu'une rotation du compteur des minutes correspond à 60 minutes et une rotation du compteur des heures à 12 heures.

LE FONCTIONNEMENT DU CHRONOGRAPHE

Démarrer : vous lancez le chronographe en appuyant sur le poussoir start-stop.
Flyback : il est possible de démarrer immédiatement un deuxième chronométrage pendant le fonctionnement du chronographe. À cet effet, il suffit de presser **jusqu'à la butée** le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback. Les trois aiguilles du chronographe sont alors ramenées à zéro et le chronométrage d'un deuxième temps démarre dès que vous relâchez le poussoir.
Arrêter : vous arrêtez un chronométrage en cours en appuyant sur le poussoir start-stop.
Remise à zéro : pressez **jusqu'à la butée** le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback. Toutes les aiguilles du chronographe reviennent alors à la position zéro.
Mesure de temps additionnels : vous pouvez additionner des temps chronométrés en actionnant une nouvelle fois le poussoir start-stop après avoir chronométré le premier temps au lieu d'actionner le poussoir de remise à zéro et de fonction flyback.

FRANCHIR DES FUSEAUX HORAIRES ET LA LIGNE DE CHANGEMENT DE DATE AVEC VOTRE INGENIEUR CALENDRIER PERPÉTUEL DIGITAL DATE ET MOIS



Le réglage en franchissant un fuseau horaire :

– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'est, il vous suffit de régler l'heure locale en avançant les aiguilles.
– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'ouest, vous pouvez reculer les aiguilles de votre montre sur l'heure actuelle. Toutefois, ne dépassez jamais la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier, c'est-à-dire 2 heures du matin. Si vous voyagez en direction de l'ouest, vous devez

procéder au réglage de votre montre sur l'heure de votre destination avant 20 heures. Nous vous recommandons de ne pas faire reculer les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin. La raison en est que, lorsque l'on fait revenir en arrière les aiguilles au-delà de minuit, le calendrier ne recule pas d'une journée, mais reste figé sur le même jour. Autrement dit, si vous dépassez la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier (2 heures du matin) lorsque vous faites reculer les aiguilles, vous risquez d'avancer une deuxième fois le calendrier d'un jour, qui indiquera alors un jour de trop.

Le réglage en franchissant la ligne de changement de date :

– Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'ouest (vous sautez au jour suivant, indépendamment de l'heure), réglez tout simplement votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles, le changement de date s'effectuant automatiquement.
– Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'est (vous revenez à la veille, indépendamment de l'heure), vous devez également régler votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles. Toutefois, votre montre indique maintenant une date fausse (un jour de trop). Cette date erronée peut être corrigée en reculant deux fois les aiguilles de respectivement 12 heures :

– D'abord, vous reculerez les aiguilles de 12 heures l'après-midi, entre 14 heures et 20 heures, pour éviter un nouveau changement automatique du calendrier à minuit.
– Le lendemain matin, entre 2 heures et 11 heures, vous procéderez à un nouveau recul de 12 heures et l'affichage de la date sera alors synchronisé avec la date locale.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs, les téléphones portables ainsi que les fermoirs de bijoux et de sacs à main – il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bars et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humi-

dité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sous www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir un fonctionnement parfait de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation : après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du matériau.

À QUELLE FRÉQUENCE MA MONTRE DOIT-ELLE ÊTRE RÉVISÉE ?

Le cycle de révision optimal de votre garde-temps IWC dépend exclusivement de votre modèle et de votre style de vie. L'intervalle de temps entre chaque révision sera déterminé par vos habitudes, la fréquence à laquelle vous portez votre montre, votre ou vos environnements ainsi que l'intensité de votre activité physique. Votre montre mécanique de haute horlogerie est une extension de votre personne, elle fonctionnera parfaitement tant que vous en prendrez soin. Nous vous recommandons tout simplement de porter votre montre aussi longtemps qu'il vous plaira et de solliciter une révision seulement si vous constatez un écart par rapport à ses caractéristiques habituelles de marche ou de chronométrie. Nous nous ferons alors un plaisir de rétablir ses performances initiales par le biais d'une révision adaptée.

MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●● élevée	faible ●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●●● élevée	faible ●●○○○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (CARBURE DE BORE)	faible ●●●●●● élevée	faible ●○○○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○ élevée	faible ●●●○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CERATANIUM®	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

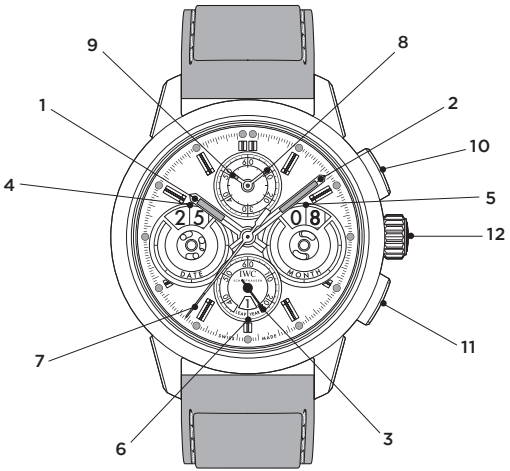
Situation : avril 2017.
Sous réserve de modifications techniques.

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

LA DIREZIONE DI IWC

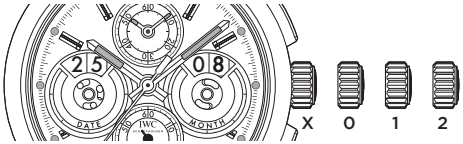
LE FINEZZE TECNICHE DELL'INGENIEUR CALENDARIO PERPETUO DIGITALE DATA E MESE

Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi mediante lancette, la data e il mese mediante una grande indicazione digitale nonché l'anno bisestile. Il cronografo integrato con funzione flyback le consente di misurare ogni intervallo di tempo fino a 12 ore in secondi, minuti e ore nonché tempi cronometrati che possono essere addizionati. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 68 ore. Il rotore carica l'orologio in entrambi i sensi tramite il dispositivo di carica a doppio cricchetto IWC. Il suo Ingenieur Calendario Perpetuo Digitale Data e Mese è protetto da un vetro zaffiro bombato del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il suo orologio è impermeabile 12 bar. Oltre all'eccezionalità delle sue funzioni vanta una semplicità di funzionamento e una leggibilità delle indicazioni che lo distinguono dagli altri orologi complicati. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1	Lancetta delle ore	Lancetta dei minuti cronografici	8
2	Lancetta dei minuti	Lancetta delle ore cronografiche	9
3	Piccola lancetta dei secondi	Pulsante start-stop	10
4	Datario	Pulsante d’azzeramento e della funzione flyback	11
5	Indicazione del mese	Corona a vite	12
6	Indicazione dell’anno bisestile		
7	Lancetta dei secondi cronografici		

LE FUNZIONI DELLA CORONA



X — Posizione normale (avvitata)

0 — Posizione di carica

1 — Regolazione del calendario

2 — Regolazione dell'ora

LA POSIZIONE NORMALE

Quest'orologio dispone di una corona a vite. La posizione avvitata (posizione normale, X) evita l'accidentale spostamento dell'ora o della data e assicura alla cassa dell'orologio un'ulteriore protezione contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

LA POSIZIONE DI CARICA

Nella posizione di carica (0) può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona per conferirgli la massima precisione di marcia.

LA REGOLAZIONE DEL CALENDARIO

Estragga la corona a vite portandola in posizione 1. In questa posizione il calendario può essere fatto avanzare gradualmente tramite un meccanismo di scatto diretto ruotando la corona **lentamente** verso destra. **La regolazione del calendario non deve essere eseguita tra le ore 20 e le ore 2.** L'indicazione dell'anno bisestile ha quattro posizioni: «1», «2», «3» e «L». Quest'ultima serve ad indicare l'anno bisestile («Leap Year»). Se l'anno corrente è un anno bisestile (vale a dire, la cifra che indica l'anno è divisibile per 4, ad esempio 2016, 2020 ecc.), il calendario deve essere regolato in modo che il riferimento «L» diventi visibile nell'indicazione dell'anno bisestile. «1» corrisponde di volta in volta al primo anno successivo a quello bisestile, «2» al secondo e «3»

al terzo. Una volta regolato correttamente, il calendario indicherà sempre la data giusta in modo completamente automatico. Solo il 1° marzo 2100 il calendario dovrà essere spostato manualmente in avanti di un giorno perché, sebbene l'anno sia divisibile per 4, secondo i calcoli del calendario gregoriano il 2100 non sarà bisestile.

Importante:

- Se la corona viene fatta ruotare troppo velocemente, gli indicatori potrebbero assumere una posizione errata sulla finestrella. Normalmente, in questi casi il problema si risolve automaticamente entro le 24 ore successive, quando, tramite il meccanismo dell'orologio, avviene la regolazione del calendario. Se il problema dovesse tuttavia persistere, occorre far correggere il movimento da un orologiaio IWC.
- Il calendario non deve essere fatto avanzare oltre la data corrente. Il complesso movimento è programmato meccanicamente in modo definitivo e non può essere riportato indietro senza intervenire sul meccanismo. Se avesse comunque spostato il calendario oltre la data corrente, potrà eseguire la correzione in uno dei seguenti modi: blocchi il movimento estraendo la corona e la porti in posizione 2. Lasci la corona in questa posizione fino a quando la data del calendario non

coincida nuovamente con quella corrente. Questo sistema è consigliabile solo se l'avanzamento del calendario è limitato a pochi giorni. Oppure faccia avanzare lentamente il calendario di 4 anni fino a raggiungere la data attuale. In alternativa può affidare l'orologio al suo orologiaio di fiducia.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la piccola lancetta dei secondi si trova su 60. Effettui la regolazione dell'ora ruotando la corona e posizionando la lancetta dei minuti esattamente sull'indice desiderato. Facendo avanzare le lancette oltre le ore 24, il calendario scatta di un giorno. Mentre effettua questa operazione potrà seguire e osservare la sequenza di scatto automatico del suo orologio. **Per evitare lo sfasamento del meccanismo, non sposti mai indietro le lancette tra le ore 20 e le ore 2: ruotando in senso antiorario le lancette, infatti, il calendario si sgancia dal movimento e non scatta indietro.** Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile finché la corona non viene manipolata. Per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata in modo da garantire la stabilità della guarnizione e da proteggere il meccanismo di ricarica.

LA CORRETTA REGOLAZIONE DEL SUO OROLOGIO

Per una corretta regolazione del suo orologio proceda come segue:

- Sblocchi la corona ruotandola verso sinistra.
- Carichi il movimento (circa 20 rotazioni della corona).
- Estragga la corona portandola in posizione 1.
- Ruotando la corona verso destra, il datario scatta gradualmente. Imposti la data del giorno precedente.
- Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la piccola lancetta dei secondi si trova su 60.

– Ruoti in avanti le lancette fino a quando il datario non scatta sulla data del giorno corrente. Ora le lancette si trovano tra le ore 0 e le ore 1 del mattino.
– Ora faccia avanzare le lancette fino all'ora esatta; se la regolazione avviene di pomeriggio, dovrà ruotare le lancette fino a superare nuovamente le ore 12 (mezzogiorno).
– Per avviare il movimento, prema la corona riportandola in posizione 0.
– Ora prema la corona riportandola in posizione X e la blocchi ruotandola contemporaneamente verso destra.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile; tuttavia, per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata in modo da garantire la stabilità della guarnizione e da proteggere il meccanismo di ricarica.

LA LETTURA DELL'ORA AL BUIO

Il quadrante nonché la lancetta delle ore e quella dei minuti del suo orologio sono muniti di elementi luminescenti che consentono di leggere perfettamente l'ora anche in piena oscurità.

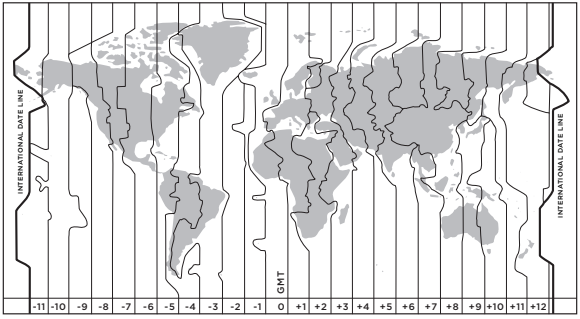
LA LETTURA DEL CRONOGRAFO

Lancetta dei secondi cronografici: sul bordo del quadrante è riportata la scala di riferimento per la lancetta centrale dei secondi cronografici.
Lancetta dei minuti cronografici e delle ore cronografiche: sul quadrante ausiliario, in corrispondenza delle ore 12, è riportata la scala di riferimento delle 12 ore cronografiche e dei 60 minuti cronografici, con due lancette ad avanzamento continuo. La lancetta delle ore cronografiche e quella dei minuti cronografici possono essere lette come la normale indicazione analogica dell'ora – ovvero una rotazione completa della lancetta dei minuti cronografici corrisponde a 60 minuti e una rotazione completa della lancetta delle ore cronografiche corrisponde a 12 ore.

IL FUNZIONAMENTO DEL CRONOGRAFO

Avviamento: il cronografo si avvia premendo il pulsante start-stop.
Flyback: durante il funzionamento del cronografo è possibile iniziare subito una nuova misurazione. A questo scopo prema il pulsante di azzeramento e della funzione flyback **fino allo scatto.** Le tre lancette del cronografo si azzerano e appena viene rilasciato il pulsante inizia subito una nuova misurazione.
Arresto: il cronografo in movimento si arresta premendo il pulsante start-stop.
Azzeramento: prema il pulsante di azzeramento e della funzione flyback **fino allo scatto.** In questo modo tutte le lancette del cronografo scattano in posizione 0.
Misurazione dei tempi addizionali: è possibile addizionare i tempi intermedi premendo nuovamente, dopo la prima misurazione, il pulsante start-stop invece del pulsante di azzeramento e della funzione flyback.

IL PASSAGGIO DI FUSO ORARIO E DELLA LINEA DEL CAMBIAMENTO DI DATA CON L'INGENIEUR CALENDARIO PERPETUO DIGITALE DATA E MESE



La regolazione in caso di cambiamento di fuso orario:

– Quando cambia fuso orario spostandosi verso oriente, per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località.

– Quando cambia fuso orario spostandosi verso occidente, regoli l'orologio facendo arretrare le lancette fino all'ora attuale. Non effettui però questa operazione alla fine della fase di scatto del calendario, cioè verso le ore 2 del mattino. Quando viaggia

verso occidente, regoli l'orologio sull'ora del paese di destinazione già prima delle ore 20. Non sposti indietro le lancette tra le ore 20 e le ore 2 del mattino, poiché con la rotazione in senso antiorario delle lancette oltre la mezzanotte il calendario non scatta indietro di un giorno ma rimane sulla stessa data. Se effettua questa regolazione alla fine della fase di scatto del calendario, cioè verso le ore 2 del mattino, rischia che esso scatti in avanti di un giorno una seconda volta, indicando così il giorno successivo.

La regolazione in caso di passaggio della linea del cambiamento di data:

- Quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso occidente (passaggio al giorno successivo indipendentemente dall'ora), per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. La nuova data scatta automaticamente.
- Anche quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso oriente (passaggio al giorno precedente indipendentemente dall'ora), deve regolare l'orologio facendo avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. In tal caso però il suo orologio indica una data sbagliata (un giorno di troppo); questo errore può essere corretto con due arretramenti di 12 ore delle lancette:

- Il primo arretramento di 12 ore deve avvenire nel pomeriggio, tra le ore 14 e le ore 20; in questo modo si evita l'ulteriore avanzamento del calendario, che avverrebbe a mezzanotte.
- Il secondo arretramento di 12 ore deve avvenire il mattino seguente, tra le ore 2 e le ore 11; in questo modo si sincronizza la data dell'orologio con quella della nuova località.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti in leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra l'altro all'interno di oggetti quali altoparlanti, cellulari, sistemi di chiusura di gioielli e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che

si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta funzionalità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire i viraggi e la rapida usura del materiale.

CON CHE FREQUENZA DEVO SOTTOPORRE IL MIO OROLOGIO A MANUTENZIONE?

Il ciclo di manutenzione ottimale del tuo orologio IWC è strettamente legato al tuo segnatempo e al tuo stile di vita. L'intervallo necessario tra due revisioni sarà determinato dalle abitudini individuali, dalla frequenza d'uso, dall'ambiente in cui vivi e dall'intensità dell'attività fisica che svolgi. Il tuo orologio meccanico di precisione è un'estensione di te stesso e funzionerà bene, a lungo e senza intoppi, in base a come viene trattato. Pertanto, ti raccomandiamo semplicemente di continuare ad indossarlo per tutto il tempo che desideri e di sottoporlo a revisione solo se noti uno scostamento rispetto alle normali prestazioni e funzioni. In quel caso, saremo lieti di ripristinare le prestazioni di eccellenza con un servizio di manutenzione adeguato.

MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (CARBURO DI BORO)	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●○○○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CARBONIO	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CERATANIUM®	scarsa ●●●●● elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

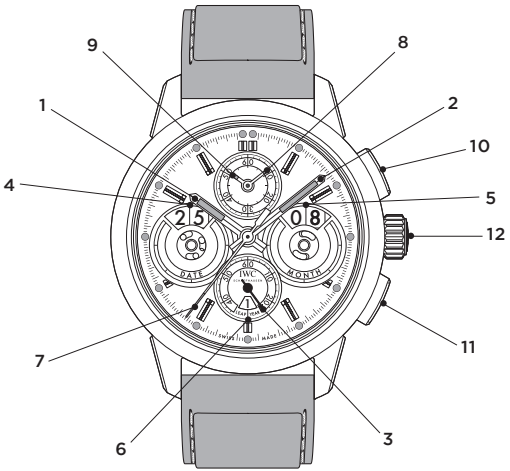
Situazione: aprile 2017.
Con riserva di modifiche tecniche.

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

EL EQUIPO DIRECTIVO DE IWC

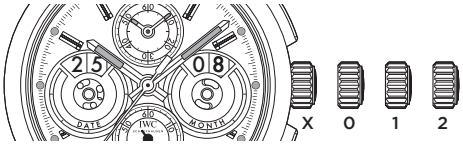
LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL INGENIEUR CALENDARIO PERPETUO DIGITAL FECHA-MES

Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos por medio de agujas, la fecha y el mes mediante una indicación digital de gran tamaño, así como el año bisiesto. Con el cronógrafo flyback integrado, usted puede medir cualquier fracción de tiempo de hasta 12 horas en segundos, minutos y horas. Los tiempos cronometrados son acumulables. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 68 horas. La masa oscilante le da cuerda al reloj en ambos sentidos de giro mediante la cuerda de doble trinquete de IWC. Su Ingenieur Calendario Perpetuo Digital Fecha-Mes está protegido por un cristal de zafiro abombado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es hermético 12 bar. Además de la peculiaridad de sus funciones, también el uso sencillo y la legibilidad de las indicaciones distinguen a este reloj de los demás relojes complejos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1	Aguja de las horas	Totalizador de los minutos	8
2	Minutero	Totalizador de las horas	9
3	Pequeño segundero	Pulsador de marcha-parada	10
4	Indicación de la fecha		
5	Indicación del mes	Pulsador de puesta a cero y de función flyback	11
6	Indicación del año bisiesto		
7	Aguja de parada del segundero	Corona atornillada	12

LAS FUNCIONES DE LA CORONA



X — Posición normal (atornillada)

0 — Posición para dar cuerda

1 — Ajuste del calendario

2 — Ajuste de la hora

LA POSICIÓN NORMAL

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, X) impide un desajuste involuntario de la hora o de la fecha, y la caja del reloj está así, además, protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a enroscarla fijamente.

LA POSICIÓN PARA DAR CUERDA

En la posición para dar cuerda (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas de corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas de corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha.

EL AJUSTE DEL CALENDARIO

Desenrosque la corona atornillada y tire de ella hasta la posición 1. En esta posición, usted puede adelantar paso a paso el calendario por medio de un dispositivo de cambio directo, haciendo girar **lentamente** la corona hacia la derecha. **Esta corrección del calendario no debe hacerse entre las 20 y las 2 horas.** La indicación del año bisiesto tiene cuatro posiciones: «1», «2», «3» y «L». «L» significa año bisiesto («Leap Year»). Si el año en curso es bisiesto (es decir, si la cifra del año es divisible por 4, por ejemplo: 2016, 2020, etc.), usted tiene que ajustar el calendario de manera que la «L» quede visible en la indicación. El «1» corresponde siempre al primer año después de uno bisiesto, el «2» al segundo y el «3» al tercero. Una vez ajustado correctamente, el calendario perpetuo seguirá indicando siempre la fecha

correcta. Solo el 1 de marzo de 2100 usted tendrá que avanzarlo a mano un día, puesto que el 2100, aunque es divisible por 4, no será un año bisiesto según el calendario gregoriano.

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

- Si la corona se gira demasiado rápido, puede ser que los discos de indicación no se posicionen correctamente en la ventanilla. Generalmente, este problema se corregirá automáticamente por el movimiento del reloj cuando el calendario avance en el transcurso de las siguientes 24 horas. Si esto no fuera el caso, es necesaria una corrección del movimiento del reloj por un relojero de IWC.
- No ajuste el calendario más allá de la fecha actual. El complejo movimiento está programado mecánicamente de forma fija y no se puede retroceder sin una intervención en el reloj. Si a pesar de esta advertencia hubiese usted adelantado el calendario más allá de la fecha actual, le quedan dos posibilidades: o bien detener el movimiento extrayendo la corona a la posición 2 hasta que el calendario vuelva a coincidir con la fecha correcta (esto es conveniente en el caso de un pequeño adelanto de solo unos días), o bien adelantar lentamente el calendario cuatro años hasta alcanzar la fecha actual. Como alternativa, usted puede confiar el reloj a su relojero.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el pequeño segundero pasa por el 60. Ahora puede ajustar la hora girando la corona y posicionar el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Cuando las agujas pasan por las 24 horas, el calendario avanza un día. Cuando avanza el calendario, es posible observar y comprender el proceso automático del cambio de fecha. **Para evitar un desajuste del mecanismo, no deberá hacer retroceder las agujas entre las 20 y las 2 horas, porque al girar las agujas hacia atrás, el calendario se desacopla del movimiento y no conmuta al día precedente.** Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj solo es hermético si no se manipula la corona. Para el uso normal, la corona debe estar principalmente enroscada para garantizar la estabilidad de la junta y proteger el mecanismo de cuerda.

EL AJUSTE CORRECTO DE SU RELOJ

Para el ajuste correcto de su reloj, proceda de la siguiente manera:

- Desenrosque la corona girándola hacia la izquierda.
- Dele cuerda al movimiento (aproximadamente 20 vueltas de corona).
- Tire de la corona hasta la posición 1.
- Girando la corona hacia la derecha, la indicación de la fecha cambiará paso a paso. Ponga la fecha de ayer.
- Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el pequeño segundero pasa por el 60.
- Haga avanzar las agujas hasta que la indicación de la fecha cambie a la fecha del día actual. Las agujas estarán entonces entre las 0 horas y la 1 de la mañana.
- Avance entonces las agujas hasta la hora exacta; si es por la tarde, deberá hacerlas pasar otra vez por las 12 horas (mediodía).
- Para poner en marcha el movimiento, vuelva a introducir la corona en la posición 0.
- Ahora apriete la corona hasta la posición X y, girándola al mismo tiempo hacia la derecha, vuelva a enroscarla.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj sigue siendo hermético; sin embargo, para el uso normal, deberá volver a enroscar la corona para garantizar la estabilidad de la junta y proteger el mecanismo de cuerda.

LA INDICACIÓN DE LA HORA EN LA OSCURIDAD

La esfera, la aguja de las horas y el minutero de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta.

LA LECTURA DEL CRONÓGRAFO

Aguja de parada del segundero: en el borde de la esfera se encuentra la graduación para la aguja central de parada del segundero.
Totalizadores de los minutos y las horas: en la esfera auxiliar, a la altura de las 12 horas, se encuentran las escalas de 12 horas y de 60 minutos con dos agujas en continuo movimiento. Los totalizadores de las horas y los minutos se pueden leer como la indicación analógica de la hora normal, es decir, una vuelta completa del totalizador de los minutos representa 60 minutos y una vuelta completa del totalizador de las horas, 12 horas.

EL MANEJO DEL CRONÓGRAFO

Puesta en marcha: usted pone en marcha el cronógrafo apretando el pulsador de marcha-parada.

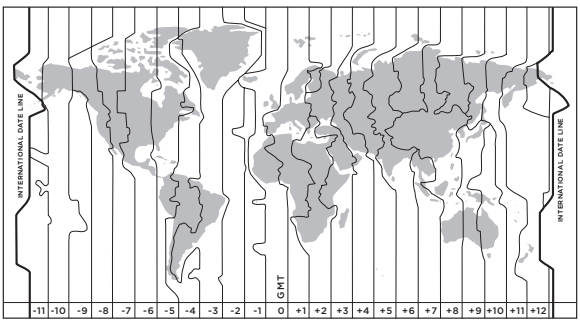
Flyback: con el cronógrafo en marcha, puede iniciar inmediatamente una nueva medición. Para ello, presione el pulsador de puesta a cero y de función flyback **completamente hasta el tope.** Las tres agujas del cronógrafo regresan entonces a sus posiciones originales, y se puede iniciar inmediatamente una nueva medición apenas se vuelva a soltar el pulsador.

Parada: se detiene el cronógrafo en marcha apretando el pulsador de marcha-parada.

Reposición en cero: presione el pulsador de puesta a cero y de función flyback **completamente hasta el tope.** Todas las agujas del cronógrafo retornan entonces a la posición cero.

Suma de tiempos: para sumar los tiempos cronometrados, tras efectuar la primera medición, debe apretar nuevamente el pulsador de marcha-parada en lugar del pulsador de puesta a cero y de función flyback.

FRANQUEAR HUSOS HORARIOS Y LA LÍNEA DE CAMBIO DE FECHA CON EL INGENIEUR CALENDARIO PERPETUO DIGITAL FECHA-MES



El ajuste al atravesar husos horarios:

– Al atravesar husos horarios en dirección este, basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local.

– Al atravesar husos horarios en dirección oeste, puede retrasar las agujas de su reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, al hacerlo no debe pasar el final de la fase de cambio del calendario, es decir, las 2 horas de la mañana. Si se encuentra usted en tal situación en un viaje hacia el oeste, tendrá que poner la nueva hora local antes de las 20 horas. No se deben retroceder las agujas entre las 20 y las 2 horas. El motivo es que,

al girarlas hacia atrás más allá de la medianoche, el calendario no conmuta un día atrás, sino que permanece en el mismo día. Si al retroceder las agujas se sobrepasa el final de la fase de conmutación del calendario (las 2 de la mañana), se corre el riesgo de que el calendario avance un día por segunda vez, con lo cual indicaría un día de más.

El ajuste al atravesar la línea de cambio de fecha:

- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección oeste (usted salta al día siguiente, cualquiera que sea la hora), basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local; la fecha cambiará automáticamente.
- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección este (usted salta al día anterior, cualquiera que sea la hora), también deberá adelantar el reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, su reloj indicará ahora la fecha equivocada (un día de más). Esta incorrección podrá corregirla haciendo retroceder las agujas en dos etapas, realizando cada vez un retroceso de 12 horas:
  - El primer retroceso de 12 horas se hará por la tarde, entre las 14 y las 20 horas; así se evita que el calendario cambie a medianoche.
  - El segundo retroceso de 12 horas se hará a la mañana siguiente, entre las 2 y las 11 horas; de esta manera, la indicación de la fecha quedará sincronizada con la fecha local.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces, teléfonos móviles y los cierres de joyas, bisutería y bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar un funcionamiento impecable de su reloj, éste tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

¿CON QUÉ FRECUENCIA SE DEBE SOMETER EL RELOJ A SERVICIO DE MANTENIMIENTO?

El ciclo óptimo de mantenimiento es único para cada reloj IWC y depende del reloj y del estilo de vida de su propietario. El intervalo necesario entre servicios de mantenimiento estará determinado por sus hábitos cuando lleva el reloj, la frecuencia de uso, el entorno y la intensidad de la actividad física que realice. Su reloj mecánico de primera calidad es una extensión de usted mismo y funcionará a la perfección siempre y cuando lo trate adecuadamente. Por lo tanto, le recomendamos que siga utilizando el reloj todo el tiempo que desee y solo lo envíe a servicio de mantenimiento si observa desviaciones respecto al rendimiento, funcionamiento o cronometraje normales. Será un placer para nosotros restablecer las excelentes prestaciones del reloj sometiéndolo al servicio de mantenimiento adecuado.

MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (CARBURO DE BORO)	baja ●●●●● alta	baja ●○○○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CERATANIUM®	baja ●●●●● alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

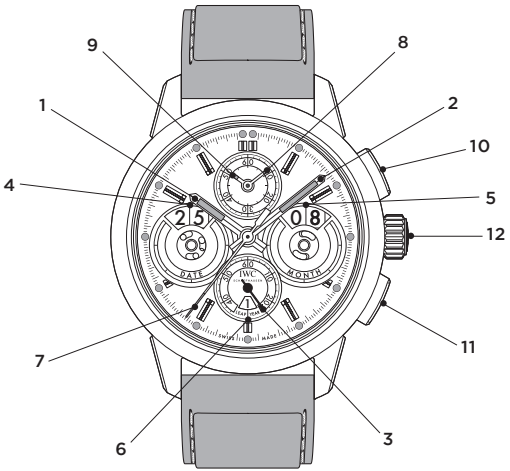
Estado: abril de 2017.
Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

——————— Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A DIREÇÃO DA IWC

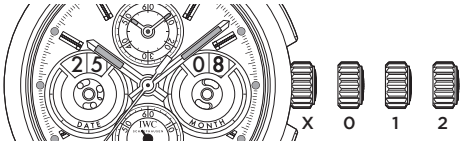
AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO INGENIEUR CALENDÁRIO PERPÉTUO DIGITAL DATA-MÊS

O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos com ponteiros, a data e o mês com uma indicação grande digital, bem como o ano bissexto. Com o cronógrafo flyback integrado, pode medir qualquer tempo até 12 horas em segundos, minutos e horas. Os tempos de paragem podem ser adidos. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de 68 horas depois da corda completa. A massa oscilante dá corda ao relógio nos dois sentidos de rotação mediante a corda IWC de duplo trinquete. O seu Ingenieur Calendário Perpétuo Digital Data-Mês está protegido por um vidro safira bombeado com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água 12 bar. Neste relógio deve-se ressaltar, ao comparar com os demais relógios complexos, não somente a unicidade das suas funções, como também a simplicidade de operações e a facilidade de leitura das indicações. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1	Ponteiro das horas	Ponteiro de paragem dos segundos	7
2	Ponteiro dos minutos		
3	Pequeno ponteiro dos segundos	Contador dos minutos	8
		Contador das horas	9
4	Indicação da data	Botão de arranque/ paragem	10
5	Indicação do mês		
6	Indicação dos anos bissextos	Botão de reposição a zero e de flyback	11
		Coroa de rosca	12

AS FUNÇÕES DA COROA



X — Posição normal (enroscada)

0 — Posição para dar corda

1 — Acerto do calendário

2 — Acerto do tempo

A POSIÇÃO NORMAL

Este relógio possui uma coroa de rosca. A união roscada (posição normal, X) impede um desacerto inadvertido das horas ou da data, protegendo, além disso, a caixa contra a entrada de água. Para destravar, desenrosca-se a coroa para a esquerda, ficando então automaticamente na posição 0, que é a posição para dar corda. Empurrando a coroa para dentro, para a posição X, e rodando-a simultaneamente para a direita, esta volta a ficar totalmente enroscada e travada.

A POSIÇÃO PARA DAR CORDA

Na posição para dar corda (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha.

O ACERTO DO CALENDÁRIO

Solte a coroa de rosca e puxe esta para a posição 1. Nesta posição, pode-se avançar, passo a passo, o calendário mediante uma comutação direta, rodando **lentamente** a coroa para a direita. **A correção do calendário não deve ser feita entre as 20 e as 2 horas.** A indicação dos anos bissextos tem as quatro posições “1”, “2”, “3” e “L”, representando a posição “L” o ano bissexto (“Leap Year”). Quando o ano atual é um ano bissexto (isto é, o ano pode ser dividido por 4, p.ex., 2016, 2020, etc.), é necessário ajustar o calendário de forma a tornar-se visível a posição “L” na indicação dos anos bissextos. “1” corresponde ao primeiro ano a seguir a um ano bissexto, “2” ao segundo e “3” ao terceiro. Uma vez ajustado corretamente, o calendário perpétuo indica sempre, de forma totalmente automática, a data correta. O calendário só precisa de ser adiantado manualmente

um dia em 1 de março de 2100, visto que o ano de 2100, embora possa ser dividido por 4, segundo o calendário gregoriano, não é um ano bissexto.

Preste atenção ao seguinte:

- Uma rotação muito rápida da coroa pode fazer com que os discos de indicação não fiquem corretamente posicionados na janela. Em regra, uma tal desregulação é corrigida automaticamente pelo movimento de relógio durante a comutação do calendário dentro das próximas 24 horas. Não sendo o caso, é necessário deixar corrigir o movimento de relógio por um relojoeiro da IWC.
- Não altere os dados do calendário para além da data atual. O complicado movimento de relógio está fixamente programado de forma mecânica e não pode ser reposto na sua posição inicial sem intervenção no movimento. Se, no entanto, ultrapassar alguma vez a data atual durante o acerto do calendário, nesse caso terá duas possibilidades: poderá parar o movimento puxando a coroa para a posição 2, até que a posição do calendário volte a coincidir com a data atual. Isto é conveniente se o pequeno avanço for só de alguns dias. Ou poderá avançar o calendário lentamente 4 anos, até se alcançar a data atual. Como alternativa, também pode entregar o relógio ao seu relojoeiro, para que este proceda a esta comutação.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do pequeno ponteiro dos segundos. Agora pode acertar as horas rodando a coroa e posicionando o ponteiro dos minutos exatamente no traço dos minutos. Ao avançar os ponteiros para além das 24 horas, o calendário comuta para o próximo dia. Durante a comutação do calendário pode-se seguir e observar o processo de comutação automática. **Para evitar um desacerto do mecanismo, entre as 20 e as 2 horas, não deve fazer andar os ponteiros para trás, sob pena de o calendário ficar desacoplado do movimento ao fazer-se andar os ponteiros para trás, não voltando a comutar para a posição original.** Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa novamente para a posição 0.

Importante: O relógio é resistente à água nas posições 0, 1 e 2, enquanto a coroa não for movida. Em princípio, a coroa tem sempre de estar enroscada durante o uso normal para garantir a estabilidade da junta e proteger o mecanismo de corda.

O ACERTO CORRETO DO RELÓGIO

Para acertar corretamente o seu relógio, proceda da maneira seguinte:

- Destrave a coroa, rodando-a para a esquerda.
- Dê corda ao movimento (aprox. 20 voltas da coroa).
- Puxe a coroa para a posição 1.
- Rodando a coroa para a direita, a indicação da data vai comutando passo a passo. Acerte a data da véspera.
- Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do pequeno ponteiro dos segundos.
- Mova os ponteiros para diante, até que o dia de hoje apareça na indicação da data. Os ponteiros estão agora entre as 0 e 1 hora da manhã.
- Agora mova os ponteiros para diante até ficarem na hora exata; de tarde, os ponteiros têm de voltar a ser movidos para lá das 12 horas (meio-dia).
- Para fazer arrancar o movimento de relógio, empurre a coroa novamente para a posição 0.
- Agora volte a empurrar a coroa para a posição X, travando-a e rodando-a simultaneamente para a direita.

Importante: Nas posições 0, 1 e 2, o relógio mantém-se resistente à água, mas a coroa tem sempre de voltar a ser enroscada, para que o relógio possa ser usado normalmente, de forma a garantir a estabilidade da junta e proteger o mecanismo de corda.

A LEITURA DAS HORAS NA ESCURIDÃO

O mostrador, assim como os ponteiros das horas e dos minutos do seu relógio estão equipados com elementos luminescentes, que permitem uma leitura perfeita das horas, mesmo em completa escuridão.

A LEITURA DO CRONÓGRAFO

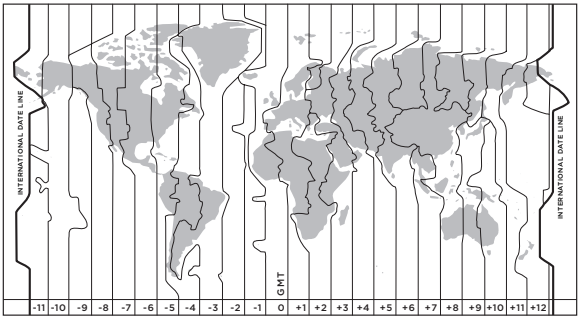
Ponteiro de paragem dos segundos: À volta do mostrador encontra-se a graduação para o ponteiro central de paragem dos segundos.
Contadores dos minutos e das horas: No mostrador auxiliar, na posição das 12 horas, encontra-se a graduação das 12 horas e a dos 60 minutos, com dois ponteiros que giram constantemente. A leitura dos contadores das horas e dos minutos pode

ser feita como uma indicação analógica normal, isto é, uma volta do contador dos minutos corresponde a 60 minutos e uma volta do contador das horas, a 12 horas.

A OPERAÇÃO DO CRONÓGRAFO

Arranque: Para fazer arrancar o cronógrafo, basta premir o botão de arranque/paragem.
Flyback: Com o cronógrafo em funcionamento, pode ser iniciada imediatamente uma nova medição. Para isso, prima o botão de reposição e de flyback **completamente até encostar.** Todos os três ponteiros do cronógrafo são repostos a zero, dando-se imediatamente início a uma nova medição, logo que se deixe de premir o botão.
Paragem: Para fazer parar o cronógrafo quando está a funcionar, basta premir o botão de arranque/paragem.
Reposição: Prima o botão de reposição e de flyback **completamente até encostar.** Desta maneira, todos os ponteiros do cronógrafo são repostos na posição zero.
Medição dos tempos de adição: Poderá somar os tempos de paragem, premindo, a seguir à primeira medição, mais uma vez o botão de arranque/paragem em vez de premir o botão de reposição e de flyback.

DA ULTRAPASSAGEM DE FUSOS HORÁRIOS E DO LIMITE DA DATA COM O INGENIEUR CALENDÁRIO PERPÉTUO DIGITAL DATA-MÊS



O acerto quando se ultrapassam fusos horários:

– Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do leste, basta acertar as horas para diante para obter a nova hora local.

– Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do ocidente, pode andar com os ponteiros do seu relógio para trás até obter a atual hora do dia. O que não deve ser ultrapassado é o fim da fase de comutação do calendário, ou seja, as 2 horas da manhã. Se ocorrer esta situação, ao fazer uma

viagem para o ocidente, terá de proceder a uma adaptação à hora local antes das 20 horas. Entre as 20 e as 2 horas, não deve fazer andar os ponteiros para trás. A razão deve-se ao facto de que o calendário, ao rodar-se os ponteiros para trás, para além da meia-noite, não comuta uma hora para trás, mas permanece no mesmo dia. Se, portanto, ao mover os ponteiros para trás, ultrapassar o fim da fase de comutação do calendário (2 horas da manhã), corre o risco de o calendário comutar uma segunda vez um dia para diante, mostrando um dia a mais.

O acerto quando se ultrapassa o limite da data:

– Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do ocidente (passa para o dia seguinte, seja qual for a hora do dia), acerte simplesmente a hora andando com os ponteiros para diante até obter a nova hora local; a comutação da data realiza-se automaticamente.
– Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do leste (salta para o dia anterior, seja qual for a hora do dia), terá também de andar com os ponteiros para diante até obter a nova hora local. Agora, o seu relógio mostra, contudo, a data do dia errado (um dia a mais). Esta indicação errada da data pode ser corrigida com duas reposições dos ponteiros de 12 horas de cada vez:

– A primeira reposição de 12 horas faz-se na parte da tarde, entre as 14 e as 20 horas; desta maneira, conseguirá impedir que o calendário volte a comutar à meia-noite.
– A segunda reposição de 12 horas faz-se na manhã seguinte, entre as 2 e as 11 horas, para que a indicação da data volte a sincronizar-se com a data local.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes, telemóveis, assim como fechos de joias e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior de ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movi-

mento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior de ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir um funcionamento perfeito do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

COM QUE FREQUÊNCIA DEVE O MEU RELÓGIO SER REPARADO?

O ciclo de serviço ideal para o seu relógio IWC é exclusivo para o seu relógio e estilo de vida único. O intervalo necessário entre serviços será determinado pelos seus hábitos de uso individuais, frequência de uso, seu/s ambiente/s, e a intensidade da atividade física em que se envolve. O seu fino relógio mecânico é uma extensão daquele que o usa e funcionará bem e otimamente de acordo como seja tratado. Portanto, recomendamos-lhe simplesmente que continue a usar o seu relógio durante o tempo que lhe agradar e que só o confie para um serviço se notar um desvio em relação ao desempenho, função ou cronometragem regulares. Teremos então o prazer de restabelecer o desempenho premium com o serviço adequado.

MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixo ● ● ● ○ ○ elevado
BRONZE	baixa ● ● ● ○ ○ elevada	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixo ● ● ● ○ ○ elevado
OURO VERMELHO/ BRANCO	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixo ● ● ● ● ○ elevado
PLATINA	baixa ● ● ● ○ ○ elevada	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixo ● ● ● ● ● elevado
TITÂNIO	baixa ● ● ● ○ ○ elevada	baixa ● ● ● ● ○ elevada	baixo ● ● ○ ○ ○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ● ● ● ● ○ elevada	baixa ● ● ● ● ○ elevada	baixo ● ● ○ ○ ○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixa ● ● ○ ○ ○ elevada	baixo ● ● ○ ○ ○ elevado
CERÂMICA (CARBONETO DE BORO)	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixa ● ○ ○ ○ ○ elevada	baixo ● ○ ○ ○ ○ elevado
CARBONO	baixa ● ○ ○ ○ ○ elevada	baixa ● ● ● ○ ○ elevada	baixo ● ○ ○ ○ ○ elevado
CERATANIUM®	baixa ● ● ● ● ● elevada	baixa ● ● ● ● ○ elevada	baixo ● ● ○ ○ ○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: abril de 2017.
Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65
Fax +41 (0)52 235 75 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2017
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA
Printed in Switzerland